

# In den Kriegswirren Liebe auf den ersten Blick

Katharina und Michael Grundhauser feiern heute Diamantene Hochzeit – Queichheim seit 1990 neue Heimat der Banater

► Das Hochzeitsfoto zeigt eine hübsche, glückliche Braut im weißen Kleid samt meterlangem Schleier und üppigem Brautstrauß. Daneben einen nicht minder strahlenden Bräutigam im eleganten, dunklen Anzug. „Es war eine wunderschöne Hochzeitsfeier“, schwärmt Katharina Grundhauser auch nach 60 Jahren noch von jenem Sonntag im Januar 1947, als sie in der katholischen Kirche zu Rekasch im Banat ihrer großen Liebe Michael Grundhauser das Jawort gab.

Die Idylle auf den Fotografien täuscht. Die Umstände, unter denen sich Michael Grundhauser (87 Jahre) und Katharina Nagel (80 Jahre) im November 1945 im rumänischen Temeschburg kennengelernt haben, waren alles andere als romantisch: Als deutsche Staatsbürger waren beide nach dem Krieg zur Zwangsarbeit rekrutiert. Katharina Nagel weckte in einer Konservenfabrik Marmelade ein, der gelernte

Gerber Michael Grundhauser war in der Militärschule als Tischler im Einsatz. Sie lebten in bewachten Lagern.

Katharina erinnert sich, dass sie mit 60 Frauen in einem Raum schlafen musste, in dem sie von Wanzen geplagt wurde. Zum ersten Mal getroffen haben sich die beiden, als sie Freundinnen besuchte. Für beide war es Liebe auf den ersten Blick.

Die Zeit war geprägt von Not und Verfolgung. Lange Zeit nach der Hochzeit noch war das junge Paar ständig auf der Flucht, erst nach der Geburt der Tochter im Januar 1948 fand die junge Mutter Ruhe. Nachdem Katharina 1956 „in einem zähen Kampf mit den Rumänen“ ihr Vaterhaus „zurückerobert“ hatte, zog die kleine Familie von Rekasch nach Lenauheim. Michael Grundhauser fand eine gute Anstellung in einer Lederfabrik.

Der rumänische Soldat war als „Volksdeutscher“ in Hitlers Armee befohlen worden und 1943 gen Russland



Sie haben viel durchgemacht in ihrer Zeit in Rumänien: die 80-jährige Katharina und ihr 87-jähriger Mann Michael Grundhauser.

—FOTO: VAN

gezogen, 1944 in Leningrad verwundet worden. Aus russischer Gefangenschaft wurde er, wie alle rumänischen Staatsbürger, von Frankfurt an der Oder aus „nach Hause geschickt“.

Nach der Revolution und dem Sturz des Ceaucescu-Regimes 1989 erfüllte sich für Katharina und Michael Grundhauser das zweite Glück und die gemeinsame Sehnsucht nach der Rückkehr in das Land ihrer Väter: Gemeinsam mit Tochter, Schwiegersohn und deren beiden Söhnen reiste das Ehepaar im Mai 1990 nach Deutschland aus. Nach Rekasch und Lenauheim wurde Queichheim zur Heimat der Banaterdeutschen.

In Landau lebte bereits Michael Grundhausers Cousin Franz Bonomi, der eine Woche nach ihm geheiratet hatte. Die Paare werden gemeinsam feiern. Das Fest mit der Familie werden Grundhausers nachholen, wenn die drei Urenkel in Stuttgart und Ludwigshafen Ferien haben. (srs)